

Rückschau auf die Entwicklung des Knappenvereins „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 e.V. von der Gründungsinitiative 1989 bis 2012 – 23 Jahre Vereinsgeschehen im oberen Allertal.

Verfasser: Dr. Richard von der Osten

(unter Verwendung von Auszügen aus der Chronik der Vereinigung der Bergmanns- u. Knappenvereine des Helmstedter Reviers. -Zeitraum ab 1989 - nach dem Fall der Mauer bis 1992)

1989

Mit dem Fall der Mauer am 9. Oktober 1989 bot sich für die Kreisvereinigung der Bergmannsvereine des Kreises Helmstedt (Niedersachsen) die Aufgabe in der DDR die alten Traditionen der Bergmannsvereine, die mit Ende des 2. Weltkrieges in den westlichen Besatzungszonen wiederbelebt wurden und 1952 zur Gründung der Kreisvereinigung geführt hatten, zu neuem Leben zu erwecken.

Zur Realisierung dieses Vorhabens trafen sich Bergkameraden vom Bergmannsverein „Glück Auf“ Wolsdorf mit interessierten Mitarbeitern des ERA Morsleben. In mehreren Gesprächen wurden Möglichkeiten und Vorgehensweise zur Durchführung dieses Vorhabens beraten..

1990

Bereits am **20. Februar 1990** bildete sich eine Initiativ-Gruppe, die alle notwendigen Schritte zur Gründung eines Bergmannsvereins im Einzugsbereich des ERA Morsleben in die Wege leitete.

Die **Gründungsversammlung am 22. Juni 1990** fand unter der Schirmherrschaft der Kreisvereinigung der Bergmannsvereine des Helmstedter Reviers statt. Durch den Auftritt des Spielmannszuges Wolsdorf und dem Einmarsch zahlreicher Fahnenabordnungen der Vereine des Helmstedter Reviers, der Anwesenheit ihrer Vorstände, sowie der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Kameraden Rainer Polk wurde eine eindrucksvolle Kulisse für die Gründungsveranstaltung geschaffen, die dann auch mit einer Eintragung von 49 Mitgliedern endete. Zu einem gelungenen Start des Vereins trug eine Geldsammlung in Ost- und West-DM bei.

Parallel zu den Vorgängen in Morsleben wurde auch die Gründung des Bergmannvereins „Glück auf - Anna“ Harbke vollzogen

Am **04. Juli 1990** stellte der Bergmannsverein „Glück auf - Anna“ Harbke und am **27. 09.1990** der Knappenverein „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 den Antrag auf Aufnahme in die Kreisvereinigung. Diesem Antrag wurde auf der Delegiertentagung der Kreisvereinigung in Büddenstedt am **21. Oktober 1990** entsprochen.

1991

Anlässlich des ersten **Kreisbergmannsfestes des Bergmannsvereins Harbke und des Knappenvereins Morsleben in Harbke am 29. Juni 1991** waren die Spielmannszüge von Helmstedt, Wolsdorf und Süplingen, die Bergmannsvereine von Büddenstedt, Esbeck, Frelstedt, Grasleben, Harbke, Helmstedt, Morsleben, Süplingen, Schöningen, Wolsdorf, sowie der Knappenverein von Bad Grund als Vertreter der Vereinigung der Bergmannsvereine von Niedersachsen (VBN) erschienen, um mit den Kameraden aus Sachsen - Anhalt ein Kreisbergmannsfest grenzübergreifend zu feiern. Dieses Kreisbergmannsfest wurde gleichzeitig der festliche Rahmen für die **Fahnenweihe der Fahne des Knappenvereins „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 e.V.**

(Zitat Volksstimme vom 1. Juli 1991:“ Nach einem Konzert der BKB-Kapelle am Nachmittag wurde die Fahne des Knappenvereins Morsleben durch das Bergamt Staßfurt geweiht.“ Zitat –Ende)

Die Fahne wurde angefertigt nach der Vorlage der alten Vereinsfahne des Bergmannsvereins „Glück auf“ Walbeck von 1903. Dem Verein treue Bergleute, u.a. der Trommler **Gustav Härtel, Walbeck**, hatten die Fahne vor der Vernichtung durch die Nationalsozialisten 1933 und durch die Kommunisten nach 1945 bewahrt. Durch Weitergabe an Gewährsleute und Übergabe vom Kameraden **Willi Matthies, Walbeck**, an den Knappenverein konnte die Fahne im Frühjahr 1991 als Vorlage für die neugeschaffene Fahne des Knappenvereins „Oberes Allertal“ Morsleben dienen und damit die Tradition des Bergmannsvereins „Glück auf Walbeck 1903“ ihre Fortsetzung finden. Die historische Fahne ist heute im Heimatmuseum Walbeck in einer Schauvitrine zu besichtigen.

In den folgenden Jahren wurden der Bergmannsverein „Glück auf - Anna“ Harbke e.V. und der Knappenverein „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 zu festen Bestandteilen der Kreisvereinigung der Bergmannsvereine des Kreises Helmstedt. Infolge der landesübergreifenden Wirkung der Kreisvereinigung

wurde vorgeschlagen, die Kreisvereinigung zukünftig als „Vereinigung der Bergmanns- und Knappenvereine des Helmstedter Reviers (VBK-He) zu bezeichnen. Dieser Beschluss wurde auf der Delegiertenversammlung am 24. Februar 1991 in Wolsdorf gefasst.

1992

Der Bergmannsverein „Glück auf –Anna“ Harbke e.V. und der Knappenverein „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 bemühen sich mit dem Bergmannsverein Staßfurt und dem Bergmannsverein „Mansfelder Bergleute“ Sangerhausen um die Gründung des Landesverbandes der Bergmanns- Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalt e.V. Die Gründung wird am **23. Januar 1993** vollzogen.

Durch die länderübergreifende Arbeit des Bergmannsvereins Harbke und des Knappenvereins Morsleben ist eine enge Bindung der Vereinigung der Bergmanns- und Knappenvereine des Helmstedter Reviers (VBK Helmstedt) mit dem Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalts entstanden. Die Zusammenarbeit wird durch enge Kontakte und gegenseitige Teilnahme an traditionellen Veranstaltungen gepflegt.

1993-1996

Die Vereinsjahre von 1993 bis 1996 verliefen bei fast gleichbleibendem Mitgliederstand recht harmonisch. Das Vereinsjahr begann mit einer gemeinsamen Braunkohlwanderung, die im Wechsel mit dem Bergmannsverein Wolsdorf organisiert wurde. Dabei wurden die Wanderrouten so gelegt, dass ca. 6 bis 7 km Wegstrecke durch die nähere Umgebung durchwandert wurden. Start um 10.00 Uhr. Eine Pause mit einem Frühstück mit Getränken vom gastgebenden Verein machte die Wanderung immer zu einem rustikalem Vergnügen. Das Wetter spielte eine untergeordnete Rolle. Von Sturm, Regen, Schnee bis zum strahlendem Sonnenschein war alles vertreten. Die Krönung war dann um 13.00 Uhr das gemeinsame Mittagessen bei einem gemütlichen Glas Bier.

Der Jahresverlauf bot, organisiert durch die Vereine, für die Bevölkerung zwei Revierbergmannsfeste an, die von jeweils einem ortsansässigen Bergmannsverein organisiert wurden und mit Kranzniederlegung, Kommers und Festumzug im schwarzen Habit zu einem Höhepunkt des Dorffestes wurden. Davon unabhängig war die weitere Teilnahme an den Vereinsfesten befreundeter Ortsvereine. Den Jahresabschluss bildeten die Barbarafeiern der einzelnen Vereine mit gegenseitigem Besuch der Brudervereine.

1997

Das Jahr 1997 war für den Knappenverein Morsleben ein besonderes Jahr. Das 100-jährige Jubiläum des Zentralschachtes des oberen Allertals, dem Schacht „Marie“, mit dem der Bergbau im Oberen Allertal 1897 seinen Anfang nahm, wurde mit einem großen Jubiläumsfest gefeiert. Zahlreiche Bergmannsvereine, sowohl aus Sachsen-Anhalt als auch aus Niedersachsen, Orts- und Schützenvereine der Umgebung nahmen daran teil. Der Betrieb ERA Morsleben als Betreiber des Schachtes „Marie“, organisierte großzügig ein Festprogramm, das auch Besichtigungs-Grubenfahrten im Schacht „Marie“ ermöglichte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Herausgabe einer Festschrift unter dem Titel: „Schacht Marie – 100 Jahre Salzbergbau im Oberen Allertal“, die erarbeitet von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Dr. Klaus Ebel, eine Würdigung der bergbaulichen Geschichte des Oberen Allertals darstellte.

Als Herausgeber fungierte mit Erfolg der Knappenverein „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 e.V. Bereits nach einem Jahr waren 2000 Exemplare dieser Festschrift, die einen großen Anklang fand, verkauft. Das Buch ist heute nur noch im einschlägigem Antiquariat zu einem erheblichen Mehrpreis zu haben. Wegen der heute immer wieder auftretenden Nachfrage wurde vom Herausgeber eine CD im pdf-Format erarbeitet, die für Interessenten zur Verfügung steht, aber aus urheberrechtlichen Gründen nicht im Handel angeboten werden kann.

1998 – 2003

Auch die Jahre 1998 bis 2003 liefen für den Knappenverein im vertrautem Rhythmus zwischen Mitgliederversammlungen, Bergmannsfesten und Barbarafeiern. Eine Vereinsfahrt zum Schaubergwerk Merkers/Rhön brachte 1999 für 2 Tage eine interessante Abwechslung in den Vereinsalltag. Eine Tagesfahrt zum Wörlitzer Park rundete das Vereinsjahr 1999 ab. Höhepunkte im Jahr 2000 waren das Fest „100 Jahre Kalibergbau Rossleben“ und „800 Jahre Kupferschieferbergbau in Sangerhausen“. Im gleichen Jahr feierte der Knappenverein mit einen

Festkommers sein 10-jähriges Bestehen.

2002 nahmen der Verein am Salzlandfest in Staßfurt teil und stellte im Dezember in Beendorf einen Förderwagen als Bergbaudenkmal auf zur Erinnerung an den wirtschaftlichen Aufschwung des Dorfes durch den Bergbau in den Jahren von 1897 bis 1914.

2003 waren unsere Teilnahme am Bergmännischen Zapfenstreich in Zielitz und am 2. Thüringischen Bergmannstag in Sondershausen Höhepunkte im Vereinsleben.. Nicht zu vergessen sind auch die 2003 erfolgten Treffen und Ortsfeste in der Region.

2004 – 2010

Die weiteren Jahre waren durch eine gute Beteiligung an bergmännischen Traditionsveranstaltungen gekennzeichnet. So zeigte sich der Knappenverein 2004 auf dem niedersächsischen Knappentag in Diekholzen, nahm an der Veranstaltung 125 Jahre Braunkohle in Senftenberg teil und war präsent zum 10. Deutschen Bergmannstag in Heringen.

2005 zum Jubiläum 1075 Jahre Walbeck im Allertal stellte der Knappenverein mit einem Festwagen den Bergbau im Allertal dar.

2005 war auch das Jahr unserer Vereinsfrauen. Sie gründeten eine Frauengruppe, die ihren eigenen Interessen nach ging. Mit einer kleinen Gruppe sorgten sie für Musik und Gesang.

2006 ereigneten sich die Jubiläen „1000 Jahre Erzbergbau in Elbingerode“ und „100 Jahre Schacht Volkenroda in Menteroda (Thür.)“. Durch seine Teilnahme zeigte der Knappenverein seine Verbundenheit zu den veranstaltenden Bergmannsvereinen.

Im Jahre 2007 konnten die Bergleute des Knappenvereins in Beendorf ihre Seilscheibe vom Schacht „Marie“ aufstellen und einweihen. Ein kleiner aber schöner Festakt lohnte die Arbeit. Das Jahr konnte abgeschlossen werden durch eine Winterfahrt ins Weihnachtsland Seiffen im Erzgebirge.

Im Juni 2008 beging der BV Zielitz sein Bergfest und im Juli fand der „Tag des Bergmanns“ auf Landesbasis in Wettelrode statt. Der Knappenverein war zu beiden Veranstaltungen anwesend. Die Vereinstätigkeit wurde mit einer 2-Tagesfahrt zu den Störtebecker - Festspielen in Ralswiek belohnt. Den Jahresabschluss bildete am 4. Dez. die erste zentrale Barbarafeier der Vereinigung der Bergmanns- und Knappenvereine des Helmstedter Reviers (VBK-He).

Besondere Ereignisse im Vereinsleben 2009 waren die Teilnahme des Knappenvereins zum Tag des Bergmanns in Elbingerode und eine Tagesfahrt zur BUGA nach Schwerin. Den Jahresabschluss bildete die 2. zentrale Barbarafeier im Schützenhaus Helmstedt mit ca. 400 Teilnehmern inklusive vieler Gäste.

Auch im Jahre 2010 gab es im Vereinsleben Höhepunkte. Eine Tagesfahrt nach Berlin mit einer Fahrt auf dem Wannensee, den Besuch der internationalen Gärten in Marzahn und am 13. August das große Betriebsfest zum Jubiläum „100 Jahre Schacht Bartensleben“. Leider ging der Mitgliederstand auf 37 Mitglieder zurück. Die großen Entfernungen der Wohnorte der Mitglieder zum Vereinssitz forderten ihren Tribut. Das Jahr schloss dann wieder mit der zentralen Barbarafeier im Helmstedter Schützenhaus.

2011 - Juni 2013

2011 war für den Knappenverein ein ganz normales Jahr. Es begann wieder mit einer erfolgreichen Braunkohlwanderung in Wolsdorf. Planmäßigen Zusammenkünften, das Revierbergmannsfest in Grasleben und die zentrale Barbarafeier in Helmstedt folgten.

Das Jahr 2012 begann diesmal mit einer Braunkohlwanderung in Wefensleben. Das Landestreffen in Bernburg im Juni brachte interessante Begegnungen und sorgte für Abwechslung.

Die für September geplante Tagesfahrt nach Wolfsburg wurde vom Veranstalter abgesagt.

Das Jahr 2012 hatte es aber trotzdem in sich. Die Entwicklung im Bergbaurevier Helmstedt veranlasste die Vereinigung der Bergmanns- und Knappenvereine des Helmstedter Reviers (VBK-He) sich neu zu organisieren. Die Vereinigung der Bergmannsvereine des Helmstedter Reviers war auf Grund ihrer Struktur für die Gewinnung von Sponsoren zur Unterstützung bei der Pflege des bergmännischen Brauchtums aus steuerrechtlichen Gründen nicht geeignet.

So war der Anlass gegeben, zur Förderung des bergmännischen Brauchtums im Helmstedter Revier einen steuerrechtlich anerkannten gemeinnützigen Verein zu gründen. Auf der Gründungsversammlung am 17. Oktober 2012 wurde dieser Förderverein unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit ins Leben gerufen. Der Förderverein ist inzwischen im Amtsgericht Braunschweig als eingetragener Verein registriert und kann seine Tätigkeit aufnehmen. Der Knappenverein „Oberes Allertal“ Morsleben 1990 e.V. ist seit der Gründung Mitglied im Förderverein.

Die nicht mehr erforderliche Vereinigung der Bergmanns- und Knappenvereine des Helmstedter Reviers wurde auf einer Delegiertentagung in Esbeck am 30.06.2013 durch Beschluss der Delegierten nach nunmehr sechzigjähriger Tätigkeit aufgelöst.

Hiermit endet die Rückschau auf das Vereinsleben seit Gründung des Knappenvereins.
Der Vorstand des Knappenvereins wird diese Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit für Informationen über den Verein in geeigneten Zeitabständen nutzen.

Für diesen Eintrag zeichnet

Wefensleben, den 30.06.2013

Dr. Richard von der Osten
2. Vorsitzender